

## 55-Jähriger verstößt gegen Quarantäne

**Waldürn/Mosbach.** (pm) Ein 55-Jähriger, der wegen des Verdachts einer Coronavirus-Infektion unter häuslicher Quarantäne stand, hat am 16. März mit einem dreistündigen Spaziergang bei Waldürn gegen das Bundesinfektionsschutzgesetz verstoßen. Für diesen Quarantänebruch, den ein Zeuge der Polizei gemeldet hatte, soll der Betroffene nun eine Geldstrafe in Höhe von 1500 Euro zahlen. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Mosbach handelt es sich dabei um den ersten strafbaren Verstoß gegen das Infektionsschutzgesetz in ihrem Bezirk. Der Mann gab an, bei seinem Spaziergang keinen Kontakt mit anderen Mitbürgern gehabt zu haben.

## Transporter gestreift und geflüchtet

**Waldürn.** (pol) Die Polizei sucht nach einem dreirädrigen roten Fahrzeug ohne Türen, aber mit Überdachung. Mit diesem Gefährt soll ein noch unbekannter Mann am Samstagnachmittag in der Friedrich-Ebert-Straße an einem geparkten Fiat Ducato hängen geblieben sein. Zeugen beschrieben den Fahrer der Polizei gegenüber wie folgt: etwa 1,70 Meter groß, schmächtige Statur, graue kurze Haare, grauer Dreitagebart, etwa 60 bis 70 Jahre alt. Den Schaden am Transporter schätzen die Beamten auf etwa 3000 Euro. Hinweise nimmt das Polizeirevier Buchen unter Tel. 06281/9040 entgegen.

## Sperrung der Unteren Vorstadtstraße

**Waldürn.** (pm) Die Sanierung der Unteren Vorstadtstraße im dritten Bauabschnitt beginnt am Montag, 25. Mai und dauert planmäßig bis Dezember. Für die Arbeiten wird die Strecke von der Einmündung der Eisenbahnstraße in die Untere Vorstadtstraße über die so genannte „Sparkassen-Kreuzung“ bis hin zu den Hausnummern 9 bzw. 12 in der Adolf-Kolping-Straße voll gesperrt. Die Firma Konrad-Bau aus Lauda-Königshofen übernimmt die Arbeiten. Die Kosten für den Bauabschnitt betragen rund 750 000 Euro.

### HÖPFINGEN

#### Bring-Aktion statt Straßensammlung

**Höpfingen.** In Höpfingen findet am Samstag, 9. Mai, statt der Straßensammlung für Altpapier durch DRK und DLRG eine Bring-Aktion statt, um Kontakte zu vermeiden und die Verbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Das Altpapier kann am Samstag bis 17 Uhr zur Obst- und Festhalle gebracht werden, dort stehen Sammelcontainer bereit. Ein Container steht in an der Turnhalle in Waldstetten (Kreuzweg). Es wird gebeten, das Papier in die Container einzuwerfen und nicht neben die Container zu stellen. Die Wertstoffhöfe in Buchen, Mosbach und Hardheim sind geöffnet. Fragen beantwortet das Beratungsteam der KWIn unter Tel. 06281/9060.

#### Ausflug des Kirchenchors fällt aus

**Höpfingen.** Der geplante Ausflug des Kirchenchors am 13. Juni nach Seligenstadt wird aufgrund der aktuellen Situation abgesagt.

# Den Musikunterricht gibt es jetzt digital

Aufgrund der Corona-Krise halten Musiklehrer per Videochat mit ihren Schülern Kontakt – Altheimer Musikverein sucht Nachwuchs

**Altheim.** (dka) Die bundesweiten Schulschließungen am 17. März haben auch die Musikschulen getroffen. Musiklehrer mussten sich etwas einfallen lassen – und das haben sie, entsprechend ihrer eigenen Möglichkeiten und denen ihrer Musikschüler. Nicht alle Schüler stiegen unmittelbar nach der Schulschließung in den digitalen Unterricht ein.

Musiklehrerin Sonja Arlt aus Würzburg zum Beispiel berichtet mit Freude, dass mittlerweile 44 ihrer 45 Einzelschüler beim Online-Unterricht mitmachen. Ein Erstklässler traue sich leider nicht. Auch bedauert sie, dass das Klassenmusikizieren ausfallen müsse. Ihr Eindruck ist, dass alle Schüler das Treffen per Telefon-Chat als guten Ersatz sehen. Ihr selbst mache der Unterricht – denke man an die Umstände – Spaß, auch wenn jedes Mal zahlreiche Herausforderungen in Bezug auf die perfekte Übertragung zu meistern seien. Dennoch hofft sie natürlich, dass der Präsenzunterricht bald wieder stattfinden kann, ist doch „der Klang viel besser, man kann besser vorspielen und vor allem zusammen spielen“. Zudem seien Hilfsmittel wie das Metronom, das Klavier oder Playback-Musik bei direktem Kontakt besser einsetzbar.

Leo (10) ist Schüler von Sonja Arlt und hat erst nach den Osterferien mit dem Online-Unterricht begonnen. Er konnte sich zuerst nicht vorstellen, wie das funktionieren soll. Außerdem habe er, so sagte er vor den Ferien, „genug Material zum Üben“. Auch die Balkonkonzerte boten ihm eine kleine Auftrittsplattform. Aber irgendwann kommt man eben allein nicht mehr weiter. So hatte Leo nach den Ferien nichts dagegen, den Online-Unterricht einmal auszuprobieren.

Ähnlich erging es Paula K. mit ihrer Klarinette und Mirjam (10) mit ihrem Klavier. Auch Paula kann mit ihrem Mu-



Leo (10) in seinem Zimmer bei seinem zweiten Posaunenunterricht: Musiklehrerin Sonja Arlt aus Würzburg ruft ihn per Videochat an. Nach ein paar Aufwärmübungen spielt Leo ihr schließlich die „Hausaufgaben“ vor und bespricht sie mit ihr. Foto: Daniela Kappes

siklehrer Hausaufgaben besprechen und vorspielen. Sie vermisst das Zusammen-spielen, „was über das Internet nicht so gut geht“. Besser am „richtigen Unterricht“ sei für Paula auch, dass der Lehrer etwas „direkt zeigen kann“, also am Instrument selbst. Erklärungen kommen per Videochat eventuell nicht sofort an.

Mirjam und ihre Klavierlehrerin halten ebenfalls telefonisch Kontakt. Der Bildschirm zeigt hier ausschließlich Mirjams Hand, damit ihre Lehrerin auf ihre Handhaltung, Finger und ihren Fingersatz achten kann. Allen drei gemeinsam ist, dass sie sich nicht vorstellen können, sich an diese Art von Unterricht zu gewöhnen. Das gemeinsame Spiel, was allen großen Spaß macht, fehlt. So war definitiv herauszuhören, dass sich alle drei

wünschen, bald wieder neben ihren Musiklehrern zu sitzen.

Verschoben werden musste zudem das Ablegen des „Leistungsabzeichen Junior“ des Bundes Deutscher Blasmusikverbände, für das sich Leo (Posaune) sowie Paula K. und Paula S. (beide Klarinette) mit der stellvertretenden Jugenddirigentin Corinna Sans seit Oktober 2019 in Theorie und Praxis vorbereiteten. Für jedes Instrument mussten sie Tonleitern und Vortragsstücke einüben. In der Theorie stand ihnen Corinna Sans in den Themen Musiklehre, Rhythmik und Gehörbildung bei. Sie bedauert sehr, dass die Pause nun dafür Sorge, dass ihren Jungmusikern die Übung fehle. Hoffnung hat sie, dass es bald weitergehen kann. Ihren Schützlingen geht es vermutlich ebenso.

### NACHWUCHSMUSIKER GESUCHT

Dem Musikverein Altheim liegt es am Herzen, weitere Nachwuchsmusiker zu gewinnen. Interessenten für die neue Ausbildungsrunde ab dem Schuljahr 2020/21 sollten sich durch die aktuelle Lage bezüglich des Coronavirus nicht entmutigen lassen und an ihrem Vorhaben festhalten. Informationen erteilen die Musikschule Waldürn unter Tel. 06282/40303 und [www.wallduern.de/musikschule](http://www.wallduern.de/musikschule) im Internet, Martin Sans als Vorsitzender des Altheimer Musikvereins unter Tel. 06285/929066 sowie dessen Stellvertreter Martin Weber unter Tel. 06285/929393. dka

ANZEIGE

## Gute Nachricht für Literaturfans

**Waldürn.** (pm) Die aufgrund der Corona-Pandemie geschlossene Stadtbibliothek öffnet ihre Pforten am morgigen Donnerstag um 15 Uhr – allerdings nur unter eingeschränkten Bedingungen. Das Angebot bleibt vorerst noch reduziert. Zudem müssen sich Besucher vorab einen Termin bestätigen lassen. Möglich ist das unter [www.wallduern.de/termin](http://www.wallduern.de/termin) oder Tel. 06282/40108. Termine für die Leihe und Rückgabe stehen während der regulären Öffnungszeiten zur Verfügung: montags, dienstags, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 14 bis 16 Uhr. Besucher müssen die Abstandsregeln einhalten und eine eigene Mund-Nasen-Maske tragen. Es können momentan maximal fünf Bücher ausgeliehen werden, die Leihe von Hörbüchern ist nicht möglich. Da der gleichzeitige Aufenthalt in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek beschränkt ist, hat die Stadtverwaltung die maximale Aufenthaltsdauer auf 20 Minuten festgelegt.

### WALLDÜRN

#### Aus dem Pfarrbüro

**Waldürn.** Vorsprachen im Pfarrbüro sind nur nach telefonischer Terminvergabe möglich. Alle Besucher haben eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Messintentionen können über die Umschläge, die in den Kirchen ausliegen, oder unter Tel. 06282/92030 bestellt werden.

## P&G spendet Desinfektionsmittel



Procter & Gamble, das am Standort Waldürn die Rasierer und Epilierer der Marke Braun fertigt, unterstützt weltweit Hilfsorganisationen im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie. Zuletzt spendete das internationale Unternehmen Handdesinfektionsmittel, Flächendesinfektion und einfache Mundschutzmasken an das DRK Baden-Württemberg. Außerdem gingen jüngst Lieferungen mit Desinfektionsmitteln an den Krankenhausverband Hardheim-Waldürn und das DRK Mosbach. Mit der Spende bedankt sich der Konzern bei den an vorderster Front arbeitenden Mitarbeitern und Helfern der Gesundheitsorganisationen.

**LAMY** Design. Made in Germany.



# PREMIUM SERVICE

GRATIS GRAVUR\*  
AUF IHR NEUES  
SCHREIBGERÄT

\* Ab sofort beim Kauf eines Schreibgerätes im Lamy Flagship-Store.

[www.lamy.com](http://www.lamy.com)

LAMY FLAGSHIP-STORE HAUPTSTRASSE 160 69117 HEIDELBERG